

An das Rektorat der Bielefelder Universität

Stellungnahme zur Einführung der Studiengebühren im Zusammenhang mit ausländischen Studierenden

Sehr geehrte Damen und Herren des Rektorats,

aufgrund zahlreicher Anregungen unserer ausländischen Vereinsmitglieder sehen wir uns als demokratisch legitimierte Vereinsvertretung verpflichtet, unser Besorgnis im Zusammenhang mit der Einführung der erhöhten Studiengebühren zu äußern.

Ihnen ist bekannt, dass ausländische Studierende mit einem Studentenvisum weder über eine Arbeitsgenehmigung, noch über die Möglichkeit verfügen ein Staatsdarlehen (insbes. nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) zu beziehen.

Wie die Finanzierung der erhöhten Studiengebühren für diese Studenten auszusehen vermag, ist nicht nur den Betroffenen ein Rätsel.

Die Einführung der Studiengebühren würde insbesondere für den angesprochenen Personenkreis die Gefährdung ihrer Existenz bedeuten. Diese haben sich erhofft an der Bielefelder Universität der Armut und den Bildungsdefiziten ihrer Herkunftsländer durch eine hiesige Ausbildung zu entziehen. Sie haben sich von ihren Familien und Angehörigen auf unabsehbare Zeit verabschiedet, um ihrer Zukunft eine Perspektive zu geben.

Das Vertrauen, welches sie dem deutschen Bildungssystem sowie seinem Sozialstaatsprinzip entgegen gebracht haben, wird mit der Einführung der Studiengebühr einen drastischen Bruch erleiden. Dieser Vertrauensbruch wird sich gewiss dahingehend bemerkbar machen, dass die Zahl der ausländischen Studierenden enorm zurückgehen wird, wo doch die Bielefelder Universität bezeichnend für ausländerfreundliche Studienverhältnisse war.

Wir bitten Sie daher, insbesondere im Zusammenhang mit dem vorliegend angesprochenen Personenkreis, Ihre Entscheidung zu überdenken.

Für die Zeit, die Sie zur Bearbeitung unseres Schreibens aufwenden, danken wir Ihnen bereits im Voraus.

Hochachtungsvoll

DMS-Vorstand